

Injektionsnadeln

JA

- Injektionsnadeln
- Kanülen
- scharfe Gegenstände wie Lanzetten, Skalpelle, Ampullenreste



NEIN

- infektiöse Abfälle
- Problemstoffe
- Behälter öffnen
- Behälter umfüllen

! Für Abfälle die innerhalb des medizinischen Bereiches eine Infektions- oder Verletzungsgefahr darstellen können, jedoch nicht wie gefährlicher Abfall entsorgt werden müssen.

LAVU-Injektionsnadelbehälter (1 l, 30 l) sind gegen Gebühr im ASZ erhältlich.

Es können auch andere ÖNORM S2104 gerechte Sammelbehälter

- **bruchsicher**
- **durchstichfest**
- **fest verschließbar** angenommen werden.



Injektionsnadeln

Artikelnummer: 4464 in kg (kostenfrei Ärzte, Apotheken), 4465 in kg (Krankenhäuser)
Behälter: 5001, 5030
Schlüsselnummer: 97105

Produktinformation:

LAVU-Injektionsnadelbehälter (s. ASZ-Preisliste)

Verkauf von ÖNORM S2104 gerechten Sammelbehälter (bruchsicher, durchstichfest, fest verschließbar) in verschiedenen Größen (1l, 30l)

Vorgehensweise bei Anlieferung im ASZ

Anlieferung

- **Privat:** Übernahme kosten- und belegfrei
- **Ärzte, Apotheken:** Übernahme kostenfrei (Art.Nr. 4464)
- **Krankenhäuser:** Übernahme **kostenpflichtig** (Art.Nr. 4465)

Sicherheitshinweis:

Keine offenen Gebinde mit Spritzennadeln annehmen. Vorsicht bei Plastik- oder Papiertaschen. Hohe Verletzungs- und Infektionsgefahr durch Stichwunden. Werden in den ASZ lose Spritzennadeln, Injektionsspritzen etc. vorgefunden, so müssen diese mit dem

im ASZ befindlichen Werkzeug (Zange) aufgenommen und den Injektionsnadelbehälter verpackt werden.

Bei Verletzungen:

Blutung an der Verletzungsstelle anregen (ca. 2-3 min) um möglichst alles Fremdmaterial aus der Wunde zu entfernen. Danach Wunddesinfektion mit "Betasisodona" Lösung (Standardartikel im ASZ). Umgehend Aufsuchen der Unfallerstversorgung im nächsten Krankenhaus, da mit einer Medikamententherapie innerhalb von zwei Stunden begonnen werden sollte. Sofortige Unfallmeldung erforderlich.

Sammelgebinde:



200 l Deckelfass mit spezieller Einwurföffnung!

Bereitstellung zur Abholung: Geschlossene Behälter in das 200 l Faß für Altmedikamente geben.

Auswirkungen auf die Umwelt:

Gebrauchte Injektionsspritzen, Einwegspritzen stellen wegen der metallischen Einstichspitzen eine Gefahr für Menschen und insbesondere Kinder dar. Eine Infektion mit Krankheitserregern ist möglich (Gelbsucht, Blutvergiftung, Hepatitis B, AIDS).

Verwertung: Thermische Abfallbehandlung